

KSV-Pokaleinzelmeisterschaft 2011/12 (Dähnepokal)

Vorrunde, 01.10.2011

Die KSV-Pokaleinzelmeisterschaft, im Schach-Volksmund als „Dähnepokal“ bekannt, ist das Stiefkind des Kölner Schachverbandes. Die letzten Jahre bestritten oft weniger als 10 Spieler dieses Turnier, obwohl dem Sieger eine Einladung zur SVM-Pokaleinzelmeisterschaft winkt. Seit 2010 richtet der Satranç Club 2000 diesen KO-Wettbewerb aus und kann - dank der unermüdlichen Werbung Güven Manays und der zentralen Lage - einen gewissen Erfolg vorweisen: Letztes Jahr nahmen 24 Spieler teil, dieses Jahr wurde diese Zahl gar um vier überboten. Allerdings ist ein Wermutstropfen unübersehbar, da 17 Teilnehmer den Heimverein vertraten; Spieler/innen aus Köln-Mülheim, Esch, Sülz-Klettenberg, Hürth-Berrenrath und von den Bergischen Schachfreunden vervollständigten das Feld. Der KSV-Vorstand sollte sich ernsthaft Gedanken machen, wie dieses an sich attraktive Turnier erfolgreicher gestaltet werden kann. Erfreulich war die hohe Anzahl an jungen Spielern und die Teilnahme der vier Mitglieder der Familie Manavbasi aus Köln-Mülheim, die sich am Schachbrett mehr als achtbar schlugen. Die Turnierleitung oblag Willi Meul, der seine Aufgabe freundlich und kompetent bewältigte.



Auslosung Runde 1 Foto: Menmet Emin Zengin



Runde 1 Foto: Alex Johannes

Die Vorrunde fand am Samstag, den 01.10.2011, statt. Da im KO-System eine Zweierpotenz erreicht werden muss, zogen vier Teilnehmer ein Freilos. Willi Meul hatte sich für einen „echten“ Pokalmodus ohne Setzliste entschieden, was gleich in der Vorrunde zu einigen pikanten Paarungen führte. Die Spitzenpartie war die Begegnung Hennig-Meul(!), die remis endete und von dem Turnierleiter im Blitz-Stichkampf 2:0 gewonnen wurde. Bemerkenswert war der zähe Widerstand, den die 13-jährige Sara Ahse Manavbasi dem mehr als 1000 DWZ-Punkte höher eingestuften Güven Manay bot, der sich redlich mühen musste, um den vollen Punkt einzufahren. Besonders erfreulich aus der Sicht des Satranç Clubs war der Sieg von Mehmet Emin Zengin, der seine erste Turnierpartie überzeugend gewinnen konnte. Muhammed Manavbasi konnte sich für die nächste Runde qualifizieren, große Überraschungen blieben aus: die „alten Hasen“ konnten den Ansturm der Jugend (noch ;-)) abwehren, wobei zu erwähnen ist, dass sich letztere durch die Bank hinweg eines viel zu schnellen Spiels schuldig machte, was oft zu groben Einstellern führte.

Alles in allem ein gelungener Start zu einem attraktiven Turnier, das allerdings mehr Teilnehmer verdient hätte. Die Ergebnisse und Paarungen der nächsten Runde findet Ihr auf www.koelner-schachverband.de unter dem Reiter „KSV-Turniere“? „Dähnepokal“.

Autor: Alexander Johannes, www.satranc.de.vu

Arugadoss,Bharat - Osta,Muhammed En	1:0	Manavbasi,Muhamm - Manavbasi,Nec.	1:0
Akpinar,Abuzer - Manavbasi,Hasan	1:0	Gutt,Oswald - Gillar,Frank	1:0
Hennig,Edgar - Meul,Willi	1/2	Osta,Omer - Knütter,Helmut	0:1
Secen,Seref - Mehner,Matthias	0:1	Zengin,Mehmet Em - Altunsoy,Halis	1:0
Manavbasi,Sara A - Manay,Güven	0:1	Selimi,Burim - Langen,Dirk	0:1
Secen,Ismail - Sewald,Jörg	0:1	Raupach,Gregor - Can,Hasan	1:0

Achtelfinale, 08.10.2011

Das Achtelfinale des Dähnepokals 2011 fand am Samstag, den 08.10.2011, in den Räumlichkeiten des Satranç Club 2000 im City-Hotel am Neumarkt statt. Der „echte“ Pokalmodus ohne Setzliste, für den sich Turnierleiter Willi Meul entschieden hatte, führte erneut zu einigen brisanten Paarungen. Die Partien Manay-Johannes und Behrens-Gutt waren vorverlegt und nach Remis im Stichkampf von letzteren gewonnen worden; die Partie Sewald-Langen hatte zu einem kampflösen Erfolg des letztgenannten Spielers geführt.



Runde 2 Foto: Alex Johannes

Zwei der fünf anderen Begegnungen ergaben nicht gefährdete Siege der Favoriten. Am ersten Brett trafen die beiden Mannschaftskameraden Roberto Torres und Abuzer Akpinar aufeinander: Weiß gelang es schon in der Eröffnung, die schwarze Stellung regelrecht einzuschnüren; ein einziger Einsteller der schwarzen Dame, gefolgt von einem Turmverlust, erzwang die sofortige Aufgabe.

Als einziger Jugendlicher hatte Muhammed Manavbasi aus Köln-Mülheim das Achtelfinale erreicht, doch erwies sich dort sein Gegner Gregor Raupach von den Bergischen Schachfreunden als zu „dicker Brocken“... Matt in 25 Zügen.

Spannender verlief die Partie Mehner-Zengin: Letzterer bestritt seine zweite Turnierpartie und legte diese nicht so überzeugend wie in der Vorrunde an, doch ein einziger Turmverlust des Spielers aus Mülheim beendete das Aufeinandertreffen sofort. Die Erfolgsstory des Neuzugangs des Satranç Clubs wird ihre Fortsetzung im Viertelfinale erleben.

Dramatisch verliefen die Begegnungen Knütter-Arugadoss und Meul-Aslan. In der erstgenannten Partie war die schärfste Stellung der gesamten Runde auf dem Brett erschienen: heterogene Rochaden, wilde Bauernstürme, Opfer... behaupte noch einmal jemand, dass Caro-Kann eine langweilige Eröffnung sei! Bei diesem wilden Handgemenge war dem Veteranen aus Sülz-Klettenberg mit Weiß mit 21.Ld4 (s. Diagramm) ein schwerer Fehler unterlaufen, doch nutzte der Neuzugang des Satranç Club 2000 die goldene Gelegenheit nicht:



Torres,Roberto - Akpinar,Abuzer	1:0
Meul,Willi - Aslan,Nesimi	1/2
Manay,Güven - Johannes,Alexand	1/2
Behrens, Wilfrid - Gutt,Oswald	1/2
Knütter,Helmut - Arugadoss,Bharat	1:0
Mehner,Matthias - Zengin,Mehmet Em	0:1
Sewald,Jörg - Langen,Dirk	--+
Raupach,Gregor - Manavbasi,Muhamm	1:0

Autor Alexander Johannes

www.satranc.de.vu

U20-Liga

Mit dem einfachen 21...Lxd4 22.cxd4 Df4 hätte Schwarz die Partie sofort gewinnen können. Unser Spieler entschied sich leider für 21...Lf4(?) und der Kampf entbrannte aufs Neue. Bharath Arugadoss geriet in fürchterliche Zeitnot, die ihn schließlich die Dame und die Partie kostete.

Nicht so scharf, aber ebenfalls hochspannend verlief die Begegnung Meul-Aslan: Zuerst ein klarer, wohl schon entscheidender Vorteil für Weiß; dann eine fehlerhafte Kombination, die zu einem Qualitätsverlust führte, gefolgt von einem Endspiel, bei dem Schwarz immer noch um das Remis kämpfen musste, was mit Hilfe der Rückgabe der Qualität erreicht wurde. Stichkampf! Die erste Blitzpartie wurde nach großem Hin und Her von Nesimi Aslan gewonnen, doch dann konnte der Turnierleiter das Blatt wenden, indem er die nächsten beiden Partien - verdient - für sich entscheiden konnte.

Das Viertelfinale findet am Samstag, den 22.10.2011, um 14 Uhr statt (Anmerkung: Nach Redaktionsschluss). Die Paarungen lauten:

Torres - Raupach; Johannes - Knütter; Langen - Meul; Gutt - Zengin
Ergebnisse und Paarungen auf www.koelner-schachverband.de unter dem Reiter „KSV-Turniere“? „Dähnepokal“.

1. SF Köln-Mülheim	909
1071 Beckmann,Nicolas	1042
1109 Faust,Oliver	1103
1043 Hermann,Gennadio	866
1047 Manavbasi,Sara Ahsen	834
1044 Halkic,Armin	832
1008 Fröhlingdorf,Roland	774
1107 Bauckholt,Felix	
1108 Bauckholt,Florian	
2. Brühler SK	986
1054 Engel,Johann	1212
1023 Niesel,Tobias	1179
1070 Yeritsyan,Artur	964
1055 Thierkopf,Constantin	977
1068 Schütten,Michel	838
1025 Telöken,Thomas	748
1043 Baumgardt,Jerome	
1060 Nohl,Matthias	
1047 Katzemich,Torbjörn Merlin	
1061 Thomalla,Felix	
1073 Collot,Matthias	
1079 Krieger,Noah	
1076 Leiendecker,Thaddäus	
1074 Schmitz,Konstantin	
1075 Wellmann,Tobias	
1077 Forstner,Jan	
1078 Forstner,Ronja	
3. SK Sülz-Klettenberg I	1051
1016 Taha,Adnan	1524
1018 Doll,Max	1019
1027 Jain,Naman	877
1025 Esser,Ben	783
1041 Waider,Bruce	